

welches eine Anzeigung ist / daß der Flachs auch nicht gering sey / da er sagt:

*Laudes Achemenias Orientis gloria telas*

*Molle aurum palius Gracia texe tuis.*

In gemeldtem Buch setzet auch Plinius dieses hinzu / nemlich daß in Asia auch Flachs von dem Kraut Genista, auff vnserer Sprach Pfrinnen genant / gemacht werde / welche sie zehen Tage zuweichen legen / vnd darnach allerdings wie den rechten Flachs arbeiten: Vnd soll das Garn so darauff gesponnen / sonderlich gut seyn zu Fischer Netzen. Item / daß man in Ethiopia vnd India von den Andern / so in den Palmenblättern / oder in den Nußbäumenblättern seynd / Schiffsegel vnd Schiffseyl webe vnd drehe / welche von dem Wasser nicht verfaulen / sondern je länger je weißer vnd stärker werden. In Arabia wächst eine Gattung Kürbisen / so die Bäume hinauff lauffen / welche auch einen starcken Faser geben / darauff man Seyl vnd Leinwat macht. Welches alles wol seyn mag / vnd zweiffelt man nicht / es seyen noch viel andere Kräuter auch in vnsern wäldern / die man darzu gebrauchen köndte. Dieses aber dünckt mich etwas vber die Stange geschlagen seyn / daß er sagt / er habe selbst gesehen solche Leinwad / die man auff dem Tisck gebraucht / vnd hernach ins Feuer geworffen / allda sie nit verbrennet / sondern weißer worden / als andere / die man mit grossem Fleiß gewaschen vnd gebleicht: Vnd saget / es wachse derselbige Flachs in den Indianischen Wüsten: Werde sein aber nicht viel gefunden / vnd sey auch schwerlich zuspinnen vnd zuweben / dieweil er sehr hart vnd vngeschlacht: Ist roth an Farbe / wird aber im Feuer so weiß / daß er glänzet: Seine Werthe / sey den allerfeinsten Perlen gleich geachtet. Die Griechen / sagt er / nennen ihn Asbeston, dieweil er vom Feuer nicht kan verzehret werden. Anaxilaus schreibet / daß /

wann man einen Bauth mit solchem Leinwad umbwindet / so könne man ihn abhawen / daß man die Streich nit höre. Ist aber nit zu fürchtē / daß die Sprenglinger Bawern grossen Schaden damit im Waldt thun werden / dan es ist der Zeug bey ihnen zu thewer. Nach diesem ist noch ein ander Gewächs / darauff man auch Leinwad machet / nemlich das Bissinum, also genennet / dieweil es sich reiner Flöckseiden vergleichet / vnd von den Weibern in hohen Ehren gehalten / also daß es dem Gold gleich geachtet wirdt. Es wächst in Peloponeso, so heutiges Tags Morea genennet wirdt.

Das Handwerck ist gering vnd schlecht / auch gemeinlich nicht viel darben zuerholen /



vnd kompt ihnen niemand gern zu nahe / daß man nit auch ihrer Fäseln an seine Kleider bekomme. Nach Plinii Meinung lib. 7. hat es seinen Anfang von einer Jungfrawen auß Lydia, so Arachne genennet gewesen. Es läßt